

3/2010

September/Oktober/
November

Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt



Aus der Gemeinde

Ministrantenfahrt

aktuelle Termine

Information

PGR Wahl 2010

Glaube Aktuell

Die Sakramente

Kinderseite

www.herz-jesu-dd.de

Zwei Wölfe

Einmal saßen der alte Indianer und sein kleiner Enkel beieinander am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte, während die Flammen in den Himmel züngelten. Gerne hörte der kleine Junge seinem weisen Großvater zu. Heute erzählte er ihm Folgendes: In jedem Menschen wohnen zwei Wölfe, die miteinander kämpfen. Der eine von ihnen hat alle negativen Eigenschaften in sich vereint: Er ist voll von Egoismus, Pessimismus, Habsucht, Grausamkeit, Gier, Zorn, Hass, Wut, Missgunst und Neid. Der andere Wolf ist das genaue Gegenteil: Er ist voll von Liebe, Vertrauen, Glaube, Wärme, Freundlichkeit, Freude, Hoffnung, Freundschaft und Zuneigung. Der kleine Indianerjunge überlegte lange. Dann fragte er den Großvater mit etwas ängstlicher Stimme: „Und welcher der beiden Wölfe siegt am Schluss?“ Die Antwort des alten Indianers verblüffte den Jungen. Denn dieser sagte nur kurz: „Der, den du fütterst!“



Liebe Gemeinde,

wie so vieles in unserem Leben, so hat auch diese Geschichte für mich zwei Seiten.

Einerseits macht sie mir deutlich, welche Kraft und Möglichkeiten in uns und allen Menschen stecken. Was können wir alles bewegen! Wie können wir unser Leben und unser Umfeld gestalten! Welch großartige Möglichkeiten hat Gott uns ins Herz gegeben!

Andererseits läßt die Geschichte auch die Einsicht aufkommen: Wozu sind Menschen in ihrer „zerstörerischen, teuflischen Macht“ fähig! Manchmal erschrecken wir noch darüber; ein anderes Mal merken wir es vielleicht gar nicht, dass wir es selbst sind.

Eines steht fest: Es siegt der Wolf in uns, den wir füttern.

Ihr Pfarrer Bernhard Gaar



Gruppen & Kreise/Aktuelle Termine

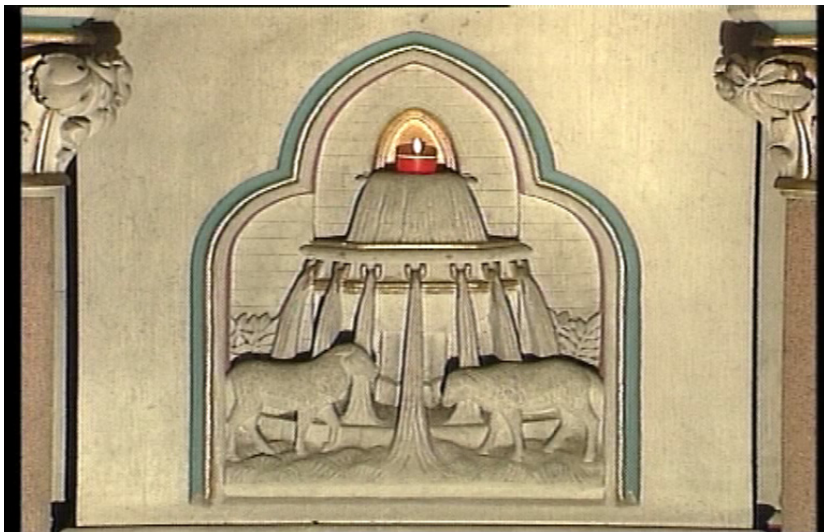
Kirchenchor	montags	19.30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	dienstags	09.15 Uhr bis 10.30 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	09.30 Uhr (nach der hl. Messe)
Erstkommunionunterricht	mittwochs	16.00 Uhr
Kinderchor	mittwochs	16.45 Uhr
Jugend	mittwochs	19.00 Uhr
Firmvorbereitung	donnerstags	19.00 Uhr (ab 28.10.)
Ministranten	freitags	16.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener	freitags	19.00 Uhr
Kindersamstag	Samstag	25.09., 30.10., 10 bis 15 Uhr
Seniorenvormittage	Mittwoch	01.09., 06.10., 03.11. Beginn: 9.00 Uhr mit der Hl. Messe
Spielnachmittage für Senioren	Donnerstag	23.09., 14.10. und 11.11., 14.00 Uhr
Pfarrgemeinderat	Freitag	10.09. Hl. Messe 18 Uhr und Visitation,
PGR Klausurtagung		12./13. 11. in Wechselburg
Wort des Lebens Kreis	Dienstag	07.09., 05.10. und 02.11., 19.00 Uhr
Schriftkreis	Freitag	03.09., 01.10. und 05.11., 19.00 Uhr
Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder	Mittwoch	08.09., 20.00 Uhr
Elternabend der Firmlinge	Donnerstag	16.09., 20.00 Uhr
Glaube aktuell	Donnerstag	23.09. und 21.10., 19.30 Uhr im GZ
Sonntagstreff	Sonntag	12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11. und 21.11., nach der 9.30 Uhr-Messe
Herbstfest der Gemeinde	Samstag	23.10., 19 Uhr im GZ
Martinsfest vom Kinderhaus	Donnerstag	11.11., 17.00 Uhr in der Kirche
Herbstputz	Samstag	06.11., 9.00 bis 12.00 Uhr
Gräbersegnung auf dem Trinitatisfriedhof	Samstag	30.10., 15 Uhr

Bitte immer auch auf aktuelle Vermeldungen achten!

Gottesdienste

Fr.	03.09.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, eucharistische Anbetung hl. Messe
Mi.	08.09.	09.00 Uhr	Fest Mariä Geburt hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Sa.	11.09.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Gebetsvigil in der Werktagkapelle Sonntagvorabendmesse
Di.	14.09.	08.00 Uhr	Fest Kreuzerhöhung hl. Messe im St. Joseph-Stift
So.	26.09.	09.30 Uhr	Erntedank - Familiengottesdienst
Fr.	01.10.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, eucharistische Anbetung hl. Messe
So.	03.10.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	hl. Messe Rosenkranzandacht
Mi.	06.10.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
Fr.	08.10.	08.00 Uhr 17.30 Uhr	hl. Messe Vesper der dt. Statthalterei des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem
So.	10.10.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	hl. Messe Rosenkranzandacht
So.	17.10.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	hl. Messe Rosenkranzandacht
So.	24.10.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	hl. Messe Rosenkranzandacht
So.	31.10.	09.30 Uhr 17.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Prozession zur Trinitatiskirchruine und ökumenische Andacht zum Reformationstag Rosenkranzandacht
Mo.	01.11.	18.00 Uhr	Hochfest Allerheiligen – hl. Messe
Di.	02.11.	18.00 Uhr	Gedächtnis Allerseelen – hl. Messe
Mi.	03.11.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag

Fr.	05.11.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, eucharistische Anbetung hl. Messe
Fr.	19.11	18.00 Uhr	Fest der hl. Elisabeth von Thüringen hl. Messe
So.	21.11	09.30 Uhr	Hochfest Christkönig (Kirchweihfest) – hl. Messe
So.	28.11	09.30 Uhr	1. Advent - Familiengottesdienst



Gebetsvigil für das Leben in Dresden

11.09.10 – 9.00 Uhr in der Werktagkapelle der Herz-Jesu-Kirche.
Beginn mit der Eucharistiefeier. Anschließend Gebetsprozession.

Zeitgleich Gebet vor dem Allerheiligsten Altarssakrament.

Ende: ca. 12.00 Uhr.

Gemeindeleben

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche

Sa. 18.00 Uhr
So. 09.30 Uhr

Mi. 09.00 Uhr
Fr. 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit jeden Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Joseph-Stift

So. 09.00 Uhr in der Krankenhauskapelle

Mo., Mi., Fr., Sa. jeweils 06.30 Uhr

So. 07.00 Uhr

Di. 08.00 und 17.15 Uhr

Do. 06.30 Uhr und 08.00 Uhr

jeweils in der Schwesternkapelle

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

jeden Dienstag 19.00 Uhr Abendandacht

jeden Donnerstag 12.30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit

jeden Sonnabend 16.30 Uhr hl. Messe zum Sonntag

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 7.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Dienstzimmer des katholischen Seelsorgers, Tel. 458-3929:

jeden Dienstag 10 – 11 Uhr (Peter Brinker, Dipl.-Theol., Gemeindeferent)

jeden Donnerstag 14 – 15 Uhr (Pfarrer Alfred Bock)

Pfr. Bock: Tel. 4713368 – Mobiltel. 0160/6404657

Herr P. Brinker: Tel. 4019403

Glaube aktuell 2010: Die Sakramente der Kirche

In diesem Jahr ist in unserer Gemeinde der Kurs „Glaube aktuell“ wieder aufgenommen worden.

Die Feier der Sakramente stellt den Mittelpunkt des Lebens der Kirche dar. Hier wird Kirche erlebbar und erfahrbar. Vieles ist uns vertraut durch den regelmäßigen Vollzug, wie die Feier der Eucharistie.

Andere Sakramente, wie die Krankensalbung oder das Weihesakrament sind weniger in unserem Bewusstsein oder sie stellen einen „Ausnahmefall“ kirchlichen Lebens dar. Beide Erfahrungen lassen es lohnenswert erscheinen, in diesem Jahr die Sakramente in den Mittelpunkt des

Glaubenskurses zu stellen. Wir wollen fragen: Welche biblischen Bezugspunkte haben die Sakramente? Wie haben sie sich in der Geschichte der Kirche entwickelt? Welche aktuellen Herausforderungen ergeben sich aus dem theologischen Verständnis der Sakramente und für deren Feier?

Die nächsten Termine

(jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr):

23. September Das Sakrament der Ehe

21. Oktober Krankensalbung

Ökumenischer Kindersamstag am Samstag, 30. Oktober, 10 bis 15 Uhr



Gemeinsam in den Sommer Vom Ökumenisches Gemeindefest 2010



Ehrenamt in der Gemeinde: Sangesfreudige Kinder gesucht!

Nach den Schulferien startete erneut der Kinderchor unserer Gemeinde. Felix Flath hat die Leitung des Chores übernommen, welcher in Zukunft auch unsere Gottesdienste wieder mitgestalten soll. Dazu werden aber noch sangesfreudige Kinder gesucht!

Der Chor trifft sich ab sofort jeden **Mittwoch von 16.45-17.30 Uhr!** Wenn dieser Termin für viele Interessenten ungünstig sein sollte, können die Möglichkeiten einer Verlegung besprochen werden. Wer Freude am Singen hat und sein Talent in unsere Gemeinde einbringen möchte, melde sich bitte bei Felix Flath oder im Pfarrbüro.

Ministrantenwallfahrt nach Rom 2010

August 2010, Petersplatz, Vatikan:
Über 50 000 Ministranten verschiedener Nationen singen gemeinsam „Jesus Christ, you are my life“ (Jesus Christus, Du bist mein Leben). Sie beten zusammen das Vater Unser und genießen ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl, das ihnen zeigt, dass Kirche weit über den sonntäglichen Dienst in der Heimatgemeinde hinausgeht. Da sind viele, die so sind wie wir, die nach den Spuren Jesu suchen und sich in den Dienst der Kirche stellen.

Einige Tage vorher: Mit zwanzig Kindern und Jugendlichen starten wir mit dem Bus zur großen Wallfahrt nach Rom. Wir haben schon Zahlen gehört, die die Dimension dieses Ereignisses erahnen lassen. Aber die Realität überrascht uns dann doch. Einen ersten Eindruck gewinnen wir bei der Abendandacht im Münchener Liebfrauentempel, wo sich alle Pilger unseres Bistums treffen, um sich einzustimmen auf diese Wallfahrt. Knapp 750 Ministranten sind schon eine ganz schön große Truppe. Nach einem Grußwort unseres Bischofs per Videobotschaft geht die Reise weiter.

Italien begrüßt uns mit wunderbarem Sommerwetter und einem sehr schönen Hotel. Dort werden wir uns aber meist nur zum Schlafen aufhalten, denn schon bald nach unserer Ankunft folgt der erste Ausflug. Die Kirche Sankt Paul vor den Mauern beeindruckt durch ihre Größe sowie die vielen Bilder der Päpste und bietet

so eine eindrucksvolle Kulisse für einen geistlichen Impuls mit den Ministranten unseres Bistums. Der anschließende Bummel durch die Stadt von der Piazza del Popolo aus rundet den Abend ab, nicht zu vergessen die leckere Pizza, die wir uns im wunderschönen Abendlicht der Piazza schmecken lassen. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Vatikans. Zeitig fahren wir in die Stadt hinein und lassen es uns nicht nehmen, die vielen Stufen durch teils sehr enge Gänge auf die Kuppel des Petersdomes hinauf zu klettern. Denn die Aussicht dort oben ist einfach fantastisch. Nicht minder faszinierend sind die Kunstwerke im Petersdom selbst, wo uns Michelangelos Pietà und die schiere Größe des Gebäudes beeindrucken. Noch viel mehr haben wir uns angeschaut bis zu dem gemeinsamen Gottesdienst unseres Bistums in der Kirche Sant'Andrea della Valle um 17 Uhr.

Nach so einem Tag ist man natürlich müde, aber mit Sprechchören, LaOla-Wellen und dem Singen unserer Wallfahrtslieder haben wir jeden auf der Spanischen Treppe, wo wir uns zum Gruppenfoto trafen, und während der Heimfahrt mit der U-Bahn wieder munter bekommen.

Der Montag führt uns auf die Spuren der ersten Christen. Wir besichtigen die Katakomben St. Sebastiano und lassen uns die Gräber und unterirdischen Versammlungsräume unserer Vorgänger im Glauben zeigen. Ein bisschen Ungeduld mischt sich in die Andacht während des Gottesdienstes, denn nach dem Mittagessen soll es an den Strand nach Ostia gehen. Doch bald ist es soweit und wir können im Wasser

des Mittelmeeres schwimmen und toben.

Am Dienstag wird es dann international. Natürlich haben wir schon etliche Ministranten anderer Nationen und Bistümer getroffen, aber nach dem langen Wallfahrtsweg, der uns zu den antiken Sehenswürdigkeiten Roms führt und wo wir explizit die Gebetsanliegen unserer Gemeinde vor den Herrn tragen, treffen wir uns alle auf dem Petersplatz, um zu singen, zu tanzen, zu beten, zu feiern und zu staunen über die beeindruckende Größe unserer Gemeinschaft.

Die Papstaudienz am Mittwoch rundet die Wallfahrtstage ab. Gemeinsam mit Benedikt XVI. beten und singen wir noch einmal, bevor wir uns ein wenig wehmütig die letzte römische Pizza schmecken lassen. Einen ersten Rückblick wagen wir dann auf der Fahrt nach Arezzo, unserem Partnerbistum, wo wir das Grab unseres Patrons, des Hl. Donatus, besichtigen und von den dortigen Salesianern für

die Rückfahrt mit Unmengen an Nudeln gestärkt werden.

Zusammen beschließen wir unsere Wallfahrt mit einer Andacht, in der wir Danke sagen für die vergangenen Tage, für die beeindruckenden Erlebnisse und die Unterstützung durch unsere Pfarrgemeinden und all die Verantwortlichen, die diese Reise vorbereitet haben. Durch die Nacht fahren wir zurück und landen nach dem großen Abenteuer Rom 2010 wieder wohlbehalten zu Hause.

Barbara Krauthakel



Gemeindeleben

Ein Wort zum Kirchgeld

Mit diesem Pfarrbrief möchte ich auch die Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld für das laufende Jahr 2010 verbinden.

Zuerst aber möchten wir Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende sagen, mit der Sie uns im vergangenen Jahr geholfen haben, die hohen finanziellen Anforderungen tragen zu können. Ihr Beitrag half nicht nur, die finanziellen Kürzungen, die uns auferlegt wurden, mit auszugleichen, sondern auch die ständig steigenden Kosten zu decken.

Dabei möchten wir betonen, dass Ihr freiwillig gezahltes Kirchgeld vollständig unserer Gemeinde zu gute kommt. Davon werden Personal-, Betriebs- und Wartungskosten, anfallender liturgischer Bedarf und Blumenschmuck, aber vor allem Aufwendungen für die verschiedensten seelsorglichen und karitativen Aufgaben bestritten.

Die Höhe des Kirchgeldes ist von Ihnen nach Ihren Möglichkeiten einzuschätzen. Sie können das Geld durch Überweisung oder auch bar im Pfarrbüro bezahlen. Es ist auch möglich, den von Ihnen festgelegten Betrag in Raten zu entrichten. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenquittung.

Überweisungen können Sie richten an

**Kath. Herz-Jesu-Gemeinde Dresden, LIGA-Bank, BLZ 750 903 00,
Konto-Nr. 82 80 932.**

Allen, von denen wir dieses Jahr bereits Kirchgeld erhalten haben, danken wir herzlich für die finanzielle Hilfe
Ihr Pfarrer Bernhard Gaar



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten für die Menschen in unterentwickelten Ländern: Die Verkündigung des Evangeliums befähige sie zu einem glaubwürdigen Einsatz für den menschlichen Fortschritt.

Wir beten für die Menschen in den Kriegsgebieten: Unsere in Liebe offenen Herzen mögen dazu beitragen, die Kämpfe und das Blutvergießen zu überwinden.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten für die katholischen Universitäten: Sie mögen im Licht des Evangeliums die Vereinbarkeit von Glaube und Vernunft erfahrbar machen.

Wir beten für die Weltkirche: Ihre Christusverkündigung gereiche allen Menschen zum Segen.

Viel
Spaß
beim
Rätseln!



Im Unterricht prüft der Religionslehrer die Klasse: „Welches der Zehn Gebote hat Adam gebrochen, als er im Paradies den Apfel aß?“ – „Gar keines“, antwortet Kevin. „Wieso denn das?“, fragt der Lehrer. „Weil es damals die Zehn Gebote noch gar nicht gegeben hat!“

Du, Papa, weißt du, welche Eisenbahn am meisten Verspätung hat?“ – „Keine Ahnung, mein Sohn.“ – „Na, die, die du mir zum Geburtstag versprochen hast!“

TIM & LAURA www.WAGHUSTINGER.com



Gemeindeleben

Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern,
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern (hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)
im September 2010

Frau Christa Scholz	83 Jahre	01.09.1927
Herr Georg Bußblauer	81 Jahre	07.09.1929
Herr Wilhelm Fischer	70 Jahre	08.09.1940
Frau Renate Wirth	82 Jahre	09.09.1928
Frau Rosemarie Schmorde	81 Jahre	12.09.1929
Herr Heinz Lichterfeld	75 Jahre	13.09.1935
Herr Hans-Georg Hellmich	70 Jahre	17.09.1940
Herr Günter Hempel	80 Jahre	17.09.1930
Frau Anna Horntrich	83 Jahre	18.09.1927
Sr. M. Kornelia Gabrüsich	70 Jahre	19.09.1940
Frau Gertrud Rothäuser	82 Jahre	21.09.1928
Frau Margarete Karasek	91 Jahre	22.09.1919
Frau Gertrud Hempel	81 Jahre	24.09.1929
Sr. M. Canisia Streibel	86 Jahre	25.09.1924
Sr. M. Methodia Wetzlich	80 Jahre	25.09.1930
Frau Brunhilde Luh	87 Jahre	26.09.1923
Frau Maria Kneschke	86 Jahre	26.09.1924
Frau Elisabeth Franzke	90 Jahre	29.09.1920



im Oktober 2010

Frau Regina Töppel	86 Jahre	02.10.1924
Frau Irene Stopp	80 Jahre	05.10.1930
Herr Christian Mildner	82 Jahre	06.10.1928
Frau Irene Zimmermann	70 Jahre	08.10.1940
Herr Gerhard Leuschner	91 Jahre	10.10.1919
Frau Marianne Schiedmann	70 Jahre	11.10.1940
Frau Erna Bürgel	83 Jahre	14.10.1927
Frau Irmtraud Walter	92 Jahre	17.10.1918
Frau Rosemaria Litzki	82 Jahre	19.10.1928
Frau Waltrud Grube	85 Jahre	19.10.1925
Sr. M. Notburga Rentsch	84 Jahre	23.10.1926
Frau Maria Schröter	91 Jahre	25.10.1919
Frau Amalia Ganow	75 Jahre	26.10.1935
Frau Brigitte Klug	81 Jahre	30.10.1929



im November 2010

Frau Urszula Angersbach	75 Jahre	02.11.1935
Frau Martha Fritsche	87 Jahre	04.11.1923
Sr. M. Ottilie Ringel	85 Jahre	05.11.1925
Frau Gertrud Plitzko	75 Jahre	05.11.1935
Frau Dr. Ingeborg Walter	88 Jahre	08.11.1922
Frau Bärbel Storch	70 Jahre	08.11.1940
Herr Siegfried Wand	70 Jahre	08.11.1940
Sr. M. Mechthild Siegmund	80 Jahre	12.11.1930
Frau Barbara Gabrüsich	70 Jahre	12.11.1940
Frau Brigitte Sommer	85 Jahre	15.11.1925
Frau Cecylia Schöbel	75 Jahre	16.11.1935
Herr Harri Aberle	70 Jahre	23.11.1940
Frau Adelheid Overwaul	75 Jahre	24.11.1935
Frau Brigitte Plescher	80 Jahre	27.11.1930
Herr Josef Gottfried	89 Jahre	28.11.1921
Franziska Mayer	89 Jahre	28.11.1921



Leben und Sterben

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Johann Schöne, Christopher Wald, Silas Geiert,
Julian Szynal, Emilia Münch, Anna Malia Kühnel,
Alma Kolde, Henriette Emilie Miosga,
Rafael und Augusta Schulz, Antonia Kostka

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Manja Schäfer und Christoph Gähler,
Gesa Elmer und Dirk Stolte, Katja Just und Stefan Grohme,
Sarah Christ und Harald Heim, Steffi Heinrich und Arthur Vollm
Anne-Marie Günther und Dagbedji Alowanou
Manuela Scholz und Konrad Hohlfeld

Verstorben sind:

Benno Herold (89 Jahre), Florida Neubert (98 Jahre),
Ulrich Janele (88 Jahre), Irmgard Röthig (84 Jahre)



Sie alle wollen wir besonders in unser Gebet einschließen

Zum Nachdenken

Vorsteher und Gemeinde

Am Ende der Eucharistiefeier zu Gemeindefest dankt der Pfarrer allen Mitwirkenden: Dem Kirchenchor, der Organistin und der Jugendband, den Lektoren und Kommunionhelfern, den Ministranten und der Mesnerin – „und natürlich Ihnen allen, liebe Festgemeinde, dass Sie mit mir diesen wunderschönen Gottesdienst gefeiert haben! Ohne Ihr Mitbeten und Mitsingen, Ihr Mittun und Ihre Mitverantwortung wäre das alles nicht möglich gewesen!“ Lang anhaltender, freundlicher und dankbarer Beifall erfüllt die Kirche. Doch sofort nach dem festlichen Auszug kommt der Pfarrgemeinderatsvorsitzende atemlos in die Sakristei: „Herr Pfarrer! Sie haben vergessen, den Frauen zu danken, die den Blumenschmuck gestaltet haben.“

Die Einführung ins Messbuch formuliert Sätze, die in einer solchen Situation bedenkenswert sind: „In der Feier der Messe sind die Gläubigen eine heilige Gemeinde, das Volk, das Gott sich erworben hat, die königliche Priesterschaft, damit sie ihm danksagen und die makellose Opfergabe nicht nur durch die Hand des Priesters, sondern auch zusammen mit ihm darbringen und dadurch sich selbst darbringen lernen.“ und: „Die Gläubigen mögen gerne bereit sein, dem Volk Gottes in Freude zu dienen, wenn

sie gebeten werden, in der Feier einen besonderen Dienst zu übernehmen.“

Dieses Bewusstsein scheint in der oben erwähnten Gemeinde nicht verbreitet zu sein: Der Pfarrer fühlt sich verpflichtet, wie nach einer einstudierten Aufführung allen Mitwirkenden zu danken. Diejenigen, die er vergessen hat, sind womöglich gekränkt.

Wertschätzung und Dankbarkeit sind auch in der Liturgie wichtig. Aber eine bestimmte Form des Dankes macht -sicher ungewollt - diejenigen klein, denen gedankt wird, vor allem aber ist sie theologisch fragwürdig. Mitglieder der Gemeinde sind keine „Mitarbeiter des Pfarrers“ oder gar von seinen Weisungen oder seinem Wohlwollen abhängige „Weisungsempfänger“. Chef ist der Pfarrer nur für kirchliche Angestellte. Ehrenamtlich engagierte und nichtengagierte Gläubige dagegen sind von Gott berufen, sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb heißt es zu Recht: Wer einen besonderen Dienst in der Liturgie übernimmt, dient dem gesamten Volk Gottes - dem auch der Vorsteher auf seine Weise zu dienen hat.

Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr fern, in der sich noch mehr selbstbewusste Frauen und Männer aus eigenem Antrieb

in der Kirche engagieren, die sich nicht mehr von der „Gnade“ der Priester oder anderer Hauptverantwortlichen abhängig fühlen, sondern als mündige Erwachsene eigenverantwortlich leben, glauben und miteinander Liturgie feiern - zusammen mit dem Vorsteher, der nicht Herr ihres Glaubens ist, sondern Diener ihrer Freude (vgl. 2 Kor 1,24). Was für eine Befreiung wäre das für alle Getauften - und was für eine Entlastung für die Hautamtlichen.

Max-Josef Schuster

(aus „Christ in der Gegenwart“ 32/10)

In unserer Gemeinde wird am 23. und 24. Oktober 2010 der neue Pfarrgemeinderat für die nächsten vier Jahre gewählt.

„Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt den Pfarrer in der Leitung der Gemeinde und verwirklicht dadurch das Recht und die Pflicht der Laien, das Leben der Pfarrgemeinde mitzugestalten und mit zu verantworten. Er bezieht möglichst viele Gemeindemitglieder in die Mitarbeit und Verantwortung ein. Er regt die Arbeit der Gruppen in der Pfarrgemeinde an, fördert diese und stimmt sie aufeinander ab. Er bemüht sich um eine umfassende Information der Gemeinde, hält guten Kontakt zu den Gruppen und einzelnen Gläubigen.“

(aus der Ordnung für die Pfarrgemeinderäte).



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

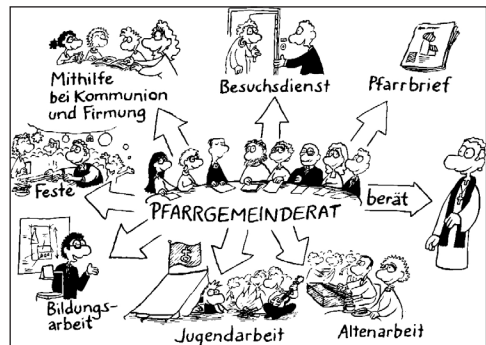
November

Wir beten für die suchtkranken Menschen: Das Angebot christlicher Gemeinschaft ver helfe ihnen zu radikaler Änderung ihres Lebens.

Wir beten für die Kirchen Lateinamerikas: Um das Gelingen ihrer missionarischen Initiative für den ganzen Kontinent.

aus Überzeugung

kandidieren . wählen . mitmachen



Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden-Johannstadt
Borsbergstraße 13
01309 Dresden

Bankverbindung
Konto-Nr. 82 80 932
Liga-Bank · BLZ 750 903 00

Pfarrer

Bernhard Gaar
Telefon: 4 49 48 22

Gemeindereferent

Dr. Christian März
Telefon 4 49 48 0

Sprechzeiten

Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrbüro

Pfarrbüro

Ursula Scholz
Telefon 4 49 48 0
Fax 4 49 48 21
E-Mail pfarrbuero@herz-jesu-dd.de

Öffnungszeiten

z.Zt. wegen Krankheit
nicht immer gewährleistet

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 8 bis 14 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Pfarrer i.R.

Romuald Würstl
Telefon 4 44 02 62 4
Wintergartenstr. 15 · 01309 Dresden

Kinderhaus Arche Noah

Leiterin Beate Deckwart
Anton-Graff-Straße 8
01309 Dresden
Telefon/Fax 4 41 61 10

75 Ct. Spende

Quellen: „Image Online“, Pfarrbriefservice, Fotos: www.pixelio.de

Redaktion: Christian Scholz,
Wolfgang Pyschny,
Dr. Christian März,
Fabian Scholz

Bei Anfragen, Kritik und Anregungen zum Inhalt und zur Gestaltung des Gemeindebriefes, wenden Sie sich an die Redaktion oder an den Pfarrgemeinderat.

redaktion@herz-jesu-dd.de